

## WUNDER GESCHEHEN

„Da ist ein Elefant!“, ruft meine Tochter und während ich mich noch umsehe, sagt sie: „Na da oben am Himmel.“ Wolkenbilder sind einmalig, flüchtig, sie sind Augenblicke. Beim Blick nach oben kann aus dem Elefanten schon ein Pferd geworden sein. Oder ein Herz.

Wenn wir Wunder sehen wollen, müssen wir aufmerksam durch die Welt gehen und den Blick auch einmal nach oben richten. Wunder werden dann zu Wundern, wenn wir glauben, was wir sehen. Und sie werden erst dann Wirklichkeit, wenn wir von ihnen erzählen und sie unser Leben verändern. Das gilt für die kleinen, wundersamen Fundstücke im Alltag.



Gesegnet ist, wer im Alltagsgeschäft Wunder wahrnimmt und davon erzählen kann. Aber auch die Wundererzählungen in der Bibel sind nur Wunder, wenn sie unser Leben verändern. Jesus zeigt uns in den Wundern die Welt mit Gottes Augen. Der Sturm ist in unseren Augen lebensgefährlich, in Gottes Augen aber nur eine harmlose Windstille. Für uns reichen 5 Brote und 2 Fische nie und nimmer für 5000 Menschen. Gott aber sieht den Reichtum, der im Teilen steckt. Die Wundergeschichten der Bibel sowie die Wunder, die im Alltag stecken, sind „Erinnerungen an die Zukunft“. Es sind Mutmachgeschichten, weil in ihnen von einer besseren Welt erzählt wird.

Die Jahreslosung 2009 macht ebenso Mut:

**WAS BEI DEN MENSCHEN UNMÖGLICH IST, DAS IST BEI GOTT MÖGLICH. (LUKAS 18, 27)**

Doch sie steht in einem Gespräch, in dem Jesus ein vernichtendes Urteil spricht: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als dass ein Reicher in das Himmelreich kommt.“ Nach dem Entsetzen der Freunde fügt er hinzu, dass dies bei Gott möglich sei. Jesus blickt mit Gottes Augen auf die Welt. Wir Menschen sind gefangen in unseren Vorlieben und Verhaltensmustern. Und so schwer es ist, über seinen eigenen Schatten zu springen oder sich durchs Nadelöhr zu zwängen – Gott kann dieses Wunder ermöglichen.

Solche Veränderungen sind klein und zaghaft. Gesegnet ist, wer in Achtsamkeit und Liebe anderen Menschen diese zutraut und wahrnimmt. Mit der Jahreslosung können wir gewiss sein: Wunder geschehen.

Flüchtig sind die Herzen auf dem Jahresfestplakat rechts. Das Bild hält den Augenblick fest, erzählt von dem einmaligen Moment. Mit dem Herzsymbold sind wir erinnert an einen Schlüssel zu den Wundern. Nur liebevoll können wir uns aufmerksam den Zeichen der Zukunft zuwenden. Die Liebe öffnet unsere Augen. Und nur mit Gottes Liebe, seiner Zuwendung geschehen Wunder.

Diakon Jens Schmitz, Mitarbeiter Unternehmenskommunikation